



Die Vorsitzende des Kultur- und Festspielvereins, Christa Steiner (re.), trug Unternehmer Franz Schabmüller (2. v. li.) die Bitte, die Schirmherrschaft über das neue Stück zu übernehmen, in Form eines Prologes vor. Foto: tfe

Der Schirmherr kommt erstmals aus der Wirtschaft

MARKTSPIELSOMMER Unternehmer Franz Schabmüller nahm das Bitten des Kultur- und Festspielvereins ohne Zögern an.

BRUCK. Der neue Marktspielsommer steht kurz bevor: Die Mitglieder des Kultur- und Festspielvereins sind bereits seit Monaten fleißig am Proben für das neue Stück. Robin Hood, „Der Held in Strumpfhosen“ treibt bereits seit einiger Zeit sein „Unwesen“ auf der Bühne hinter dem Freizeitzentrum. Zum Gelingen fehlte den Spielern nur noch eines: ein kompetenter Schirmherr. Er sorgt bekanntlich dafür, dass die Aufführungen bei gutem Wetter über die Bühne gehen können.

Bürgermeister Hans Frankl hatte dann den entscheidenden Geistesblitz und fädelte die Übernahme der Schirmherrschaft ein. Gefragt wurde der Unternehmer Franz Schabmüller, der für die Unternehmen ZMT und ZBG Motorenteknik GmbH und Co KG, verantwortlich ist.

Zum offiziellen Schirmherrnbitten fand sich am vergangenen Mittwoch eine große Delegation des KuF bei Schabmüller in den Räumen der Fir-

ma ZMT ein. Die Vorsitzende Christa Steiner trug die Bitte, die Schirmherrschaft über das neue Stück zu übernehmen in Form eines Prologes vor. Darin wurde kurz der Inhalt des Stückes umrissen und Schabmüller in Gedichtform gebeten, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Um die Bitte noch zu unterstreichen, kamen die Schauspieler nicht mit leeren Händen. Sie überreichten dem Unternehmer eine Ausgabe des Buches Robin Hood; und damit das Lesen des Buches noch angenehmer werde: zwei gute Flaschen Rotwein.

Schabmüller bedankte sich für die Geschenke und sagte, dass er natürlich gerne bereit sei, dieses Amt zu übernehmen. Er habe schon ein bisschen Zweifel, ob er dieses ehrenvolle Amt überhaupt annehmen solle, da er sich leider in der Marktspielzeit im Urlaub befinde. Schnell hätten sich aber drei Personen, darunter auch sein Sohn gefunden, die ihn während der drei Spieltage vertreten werden und so sagte er gerne zu.

Da er selber schon in einem Musicalchor mitgewirkt habe, wisse er, wie viel Talent und Arbeit in so einem Stück stecken. Dass dann das Wetter einen großen Teil zum Gelingen beitrage, wisse er natürlich. Er hoffe also,

dass das Wetter an den drei Tagen passe; denn dass die Darsteller ihre Sache gut machen werden, davon sei er jetzt schon überzeugt. Er versprach den Anwesenden auf jeden Fall mal bei einer Probe vorbei zuschauen, um so seine Verbundenheit auszudrücken.

Nicht minder wichtig sei natürlich ein Geschenk an den Verein, den man beschirmen darf, sagte Schabmüller weiter. Er überreichte der Vorsitzenden einen großzügig bemessenen Scheck. Das Geld solle helfen, die Unkosten des Stückes zu decken.

Auch Bürgermeister Frankl bedankte sich bei Schabmüller für die Übernahme des Schirmherrnamtes und für die großzügige Spende. Als er nachgefragt hatte, ob Schabmüller dieses Amt übernehmen würde, hätte der Unternehmer ohne Zögern Ja gesagt.

Er freue sich, sagte Frankl, dass einmal kein Politiker dieses Amt übernommen habe, sondern jemand der aus der Wirtschaft komme. Besonders freue es ihn, dass dies der Mann sei, der der größte Arbeitgeber in Bruck ist und mit der Übernahme dieses Amtes nicht nur die Verbundenheit zum Theater sondern auch zum Markt Bruck zeige. Anschließend stieß man dann auf ein gutes Gelingen des Marktspielsommers 2011 an. (tfe)